

# Weltliteratur trifft Gitarrenvirtuose

7A NDH V. 3.2.19

Neues Bühnenstück um „Faust“ für Brocken. Rocktheater mit Musik von Jimmy Gee feiert Walpurgis Premiere

Von Christoph Keil und Peter Cott

Wernigerode. „Goethe, Faust, der Brocken und die Brockenbahn – diese vier Themen gehören für die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) einfach zusammen.“ Sätze wie den bekam öfter zu hören, wer Bahnsprecher Dirk Bahnen in den vergangenen Wochen auf die Zukunft der HSB ansprach: Immerhin war voriges Jahr nach 13 erfolgreichen Saisons für „Faust – Die Rockoper auf dem Brocken“ letztmals der Vorhang gefallen, während zeitgleich einige Gesellschafter Konzepte forderten, um die künftige Strategie der Eisenbahngesellschaft zu gestalten, um mehr Menschen in die historischen Lokomotiven zu locken. Neue Veranstaltungsformate wie die Rockoper sollte es geben, so eine Bitte an das Unternehmen. Hatte das Stück mit knapp 400 Aufführungen rund 90.000 Gäste auf Deutschlands höchsten Gipfel gezogen.

## Musik von Deutschlands bestem Gitarristen

Dass Bahnsens Sätze keine hohlen Phrasen waren, hat nun die Pressevorführung eines neuen Stücks bewiesen, das in der Walpurgisnacht – am 30. April also – auf dem Brocken Premiere feiern soll: „Faust auf dem Brocken – Rocktheater nach Goethe“. Und dem eingangs erwähnten Erfolgsrezept aus Weltliteratur und Harzmagie setzen die Schmalspurbahnen gleich noch eine Zutat hinzu – Deutschlands wohl besten Rockmusiker Jimmy Gee. Denn der mehrfach mit dem deutschen Rock & Pop-Preis ausgezeichnete Gitarrenvirtuose steuert die Musik für das neue Bühnenstück bei. Mit rockigen bis sanften Klängen will er künftige Besucher durch die bunte Show führen. Und wer sich bei der Pressevorführung im Wernigeröder Burghotel ein wenig unter den Zuhörern umhörte, obt an das Gelingen. „Musikalisch noch eine Schippe drauf gelegt“, war eine der wohlmeinenden Stimmen, die sich da vernehmen ließ.

Das Libretto indes stammt unter anderen aus der Feder von Michael Manthey, der schon bei der Rockoper mitgewirkt hatte und auch im Südharz kein Unbekannter ist. An eine von ihm mitorganisierte Eislaufbahn in der Halleschen Straße in der Adventszeit wird mancher noch gern zurückdenken. Auch beim Harztorlauf zieht Manthey mit die Strippen.

## Der Teufel ist weiblich

Geblihen ist also nicht nur der Ideengeber, sondern auch andere Elemente des bewährten Veranstaltungsformats, erläuterte mit Christian Klamt der HSB-Prokurist und kaufmännische Leiter. Neben Goethes originalen Texten werde man auch an den An- und Abreisen im dampfenden „Mephisto-Express“ mit Hexen und Teufeln an Bord festhalten, ebenso wie am teuflischen „Mephisto-Mahl“ in der Brockenherberge. „Die Ticketpreise für das Gesamtpaket bleiben ebenfalls auf bisherigem Niveau“, erklärte Klamt



Jessica Fendler als Mephisto und Christian Venzke als Faust präsentierten erste Ausschnitte aus dem neuen Bühnenstück „Faust auf dem Brocken – Rocktheater nach Goethe“.

FOTOS: CHRISTOPH KEIL



Eine Szene mit Anika Bollermann und Christian Venzke alias Faust. Die Gretchenfrage darf natürlich nicht fehlen.



Gitarrenvirtuose Jimmy Gee steuert die Musik bei. Schließlich geht bei „Faust auf dem Brocken“ um ein Stück mit Rockmusik.



Der ausgebildete Opernsänger Martin Constantin schlüpft unter anderem in die Rolle des Dichterfürsten Goethe.

obendrein über die Premiere samt elf weiterer Aufführungen in diesem Jahr. Die Regie dazu führt der bereits aus den Vorjahren bekannte Christian Venzke, der auch für die Choreografie verantwortlich zeichnet und als Schauspieler wieder in seiner Stammrolle „Dr. Faust“ auftreten wird.

Wer nun um fehlende Überraschung fürchtet, der sei beruhigt: Im Ensemble sind auch Schauspieler,

die der Brockenbesucher hier noch nicht gesehen hat. So ist die Rolle des „Mephisto“ erstmalig als weibliche und theatralisch-rockige „Mephisto“ besetzt. Geben wird sie die Freilichtbühnen und Musical erfahrene Jessica Fendler. Auch „Goethe“ selbst wird bei den Vorführungen an einem der Originalschauplätze seines Weltklassikers in Erscheinung treten und eine Wandlung vom Künstler und Kommenta-



Ideengeber des Stücks, Michael Manthey, im Gespräch mit dem Sänger Martin Constantin (rechts.)

tor bis hin zu Gott sowie einer Hexe durchlaufen. „Es bleibt bis zuletzt spannend, wenn im Finale sogar ein kleiner Fingerzeig zu „Faust – Der Tragödie zweiter Teil“ geschlagen wird“, versprechen die Veranstalter.

Informationen zu „Faust auf dem Brocken – Rocktheater nach Goethe“ sowie Tickets für die Welturaufführung am 30. April und die Aufführungen am 1./2. Mai, 30./31. Oktober,

1./6./7./8./13./14. und 15. November sind ab sofort im Internet unter [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de), telefonisch unter 03943/558-0 sowie in den Verkaufsbüros der HSB erhältlich. Die Preise für den Besuch des Gesamtevents inklusive der An- und Abreise im „Mephisto-Express“ und dem „Mephisto-Mahl“ auf dem Brocken betragen 95,66 Euro für die Preisgruppe drei, 97,66 Euro für die Preisgruppe zwei und 99,66 Euro für die Preisgruppe eins.

Thüringer Allgemeine 3.2.2020